

Thrillerliteratur in Perfektion

Sommer 2011: In Marrakesch werden vier Männer, darunter drei US-Amerikaner, erschossen aufgefunden. Niemand, weder Israelis noch Jordanier noch Saudis, will sich zu diesem Anschlag bekennen. Als Stunden später ein Anruf in der US-Botschaft in Berlin eingeht, ist klar: Es war gezielter Mord. Und die Anwältin Faye Morris weiß mehr über die Umstände. Darüber hinaus ist sie im Besitz äußerst brisanter Informationen, die so manchem hochrangigen Militär oder Politiker den Kopf kosten könnten. Es geht um die Sicherheit der Vereinigten Staaten. Kurzerhand nimmt sich die CIA des Falles an. Sie beauftragen Ludwig Licht mit der Angelegenheit. Ludwig ist der beste Mann für diesen Job, aber Probleme machen ihm schwer zu schaffen. Er muss kämpfen.

Der 55-Jährige hat eine ziemlich wilde Vergangenheit hinter sich. Einst arbeitete er für die DDR-Stasi als Spitzel, bis er fünf Jahre vor dem Mauerfall zu den Amis überlief, um fortan mit dem Feind gemeinsame Sache zu machen. Inzwischen ist Ludwig beruflich und finanziell ins Abseits geraten. Er wohnt in Berlin-Kreuzberg, besitzt eine Kneipe und ist selbst sein bester Kunde. Schulden von 16.000 Euro zwingen Ludwig, immer wieder einzelne Aufträge der CIA anzunehmen. Diesmal soll er Faye Morris bewachen. Sie ist Anwältin im Auftrag der Whistleblower-Organisation Hydroleaks. Vermutlich steht sie in Kontakt zu Lucien Gell, dem zwielichtigen Gründer von Hydroleaks. Gell soll in Deutschland untergetaucht sein und wird flächendeckend gesucht.

Ludwig ist die schöne, aber unberechenbare Frau alles andere als geheuer. Was hat sie wirklich vor? Nicht die einzige Frage, die ihm schon bald zu schaffen macht: Warum lassen sein Auftraggeber ihn im Dunkeln darüber, was seine eigene Aufgabe in diesem Spiel ist? Ein Spiel, das von Tag zu Tag gefährlicher wird und immer mehr aus dem Ruder läuft. Ludwig greift zu verzweifelte Maßnahmen. Wie schon viel zu oft in seinem Leben muss er alle Skrupel ablegen, oder er wird den nächsten Tag nicht mehr erleben, ebenso wie Faye Morris, die plötzlich in das Visier erbarmungsloser Gegner gerät ...

Thrill-Time der absolut mörderischen Sorte - aufgepasst, denn man muss befürchten, die Lektüre von Thomas Engströms Romanen nicht lebend zu überstehen. Diese treiben den Puls auf weit über 180 Schläge pro Minute. "West of Liberty" ist noch explosiver als Dynamit: Kaum aufgeschlagen, nach nur wenigen Seiten, zerreißen die Nerven in Tausend Fetzen, außerdem droht mehr als ein Herzinfarkt. Die Story bringt einen an die Grenzen. Diese kostet einem mindestens die Nachtruhe, wenn nicht gar das Seelenheil. Zum Lesen braucht man eigentlich einen Waffenschein. Nehmen Sie sich unbedingt in Acht: Atemberaubend-genialere Unterhaltung findet man selten zwischen zwei Buchdeckeln, höchstens noch bei den ganz Großen der internationalen Bestsellerriege.

Thomas Engström schreibt Thrillerkino auf allerhöchstem Spannungslevel. Er kann Nervenkitzel wie kaum ein anderer Autor. Mit "West of Liberty" gelingt ihm eines der sensationellsten Debüts seit Christoffer Carlssons "Der Turm der toten Seelen". Hier erfährt man Krimiunterhaltung der einsamsten Spitzenklasse. An die Thrillerkunst der Skandinavier kommt kaum jemand sonst heran. Und Engström ist definitiv einer der besten unter diesen. Er hat sogar das Zeug zum Star à la Stieg Larsson. Seine Bücher sind ohne jeden Zweifel das Nonplusultra in der Thrillerliteratur!

Susann Fleischer 11.03.2019